

Dialogue Works

Kurzinformation - Juni 2021



Überblick

Die globale Kampagne **„Dialogue Works – Verankerung des Rechts auf Beteiligung arbeitender Kinder in gesellschaftlichen und politischen Prozessen“** (Dialogue Works, 2020-2024) wird von den Kinderrechtsorganisationen Kindernothilfe (KNH) und Terre des Hommes International Federation (TDHIF) geleitet und durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. Die Kampagne verfolgt das Ziel, arbeitenden Kindern und Jugendlichen die Türen zu lokalen, nationalen und internationalen Debatten rund um das Thema Kinderarbeit zu öffnen, damit sie ihre Erfahrungen und Standpunkte gegenüber politischen Entscheidungsträger:innen vertreten können.

Im Zentrum der Kampagne stehen Komitees arbeitender Kinder (Children’s Advisory Committees/CACs), die in mehr als 15 Ländern weltweit gegründet wurden. Die Komitees schaffen Räume für arbeitende Kinder und Jugendliche, um ihre eigenen Advocacy Aktionen vorzubereiten & durchzuführen – und leisten damit einen Beitrag zur Umsetzung des Kinderrechts auf Beteiligung (Art. 12 KRK).

Dialogue Works baut auf den Erfolgen der Kampagne **„Zeit zu reden! – Die Sicht der Kinder auf Kinderarbeit!“** (Zeit zu reden!, 2016-2020) auf, die ebenfalls vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit finanziert wurde. Die Mission schon damals: Die Realisierung des Rechts auf Beteiligung für arbeitende Kinder und Jugendliche. Zu diesem Zweck wurden mehr als 1.800 arbeitende Kinder und Jugendliche aus 36 Ländern weltweit befragt. Die Befragung folgte dabei einem partizipativen und kinderrechtsbasierten Ansatz*.

Ziel

Dialogue Works versteht sich als neutrale Plattform für die Erfahrungsberichte und Standpunkte arbeitender Kinder und Jugendlicher. Ziel ist, das Recht arbeitender Kinder auf Beteiligung, wie es in Artikel 12 der Kinderrechtskonvention festgeschrieben ist, zu verwirklichen. Genau wie die Kampagne Zeit zu reden! achtet auch Dialogue Works die geltenden internationalen Menschenrechtsverträge und Konventionen, einschließlich der ILO-Normen Nr. 138 und Nr. 182.

Unser Action Pledge

Bis zum Ende des Jahres 2021 wird Dialogue Works die Gründung von weltweit 25 Kinderkomitees unterstützen, welche ihre eigenen Advocacy Aktionen planen und durchführen können. Die Advocacy Aktionen sind eine Möglichkeit für arbeitende Kinder und Jugendliche, ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und Empfehlungen politischen Entscheidungsträger:innen gegenüber zu formulieren. Somit trägt Kampagne dazu bei, Austausch und Dialog zwischen arbeitenden Kindern und Jugendlichen und Entscheidungsträger:innen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene zu schaffen.



Ko-Finanziert von:



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

* Lundy, L., & McEvoy (Emerson), L. (2012a). 'Childhood, the United Nations Convention on the Rights of the Child and Research: what constitutes a rightsbased approach' in M. Freeman (ed.) Law and childhood. Oxford: Oxford University Press. pp75-91; 2) Lundy, L., & McEvoy (Emerson), L. (2012b). Children's rights and research processes: assisting children to (in)formed views, Childhood 19 (1) pp.116-129.

Kontakt

Lea Kulakow, Kindernothilfe, Lea.Kulakow@knh.de, +49 203 7789 2803
Antje Ruhmann, Terre des Hommes, A.Ruhmann@tdh.de, +49 541 7101 171